

Zertifizierung gemäß EMAS (16.01.2015)

Umweltschutz gehört bei Boysen zum Kerngeschäft

Umweltmanagement des Abgastechnik-Spezialisten mit dem EMAS-Gütesiegel ausgezeichnet

Altensteig. „Beim Umweltschutz mehr tun, als der Gesetzgeber fordert.“ Entsprechend der eigenen Vorgabe ist Abgastechnik-Spezialist Boysen im Zuge der Zertifizierung nach ISO 14001 gleich den nächsten Schritt gegangen: Das Umweltmanagement der Friedrich Boysen GmbH & Co. KG ist jetzt auch validiert und registriert gemäß dem Umweltprogramm EMAS der Europäischen Union.

EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und gilt als das weltweit anspruchsvollste System für Umweltbetriebsprüfungen. Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung bei konsequenter Einbeziehung aller Mitarbeiter. Eine weitere wichtige Voraussetzung ist die Veröffentlichung einer Umwelterklärung, in der die umweltrelevanten Tätigkeiten sowie entsprechende Umweltdaten, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, im Detail dargestellt werden.

„Für uns als Entwickler und Hersteller von Systemen und Komponenten, die in den Fahrzeugen unserer Kunden für die entscheidende Reduzierung von Schadstoff- und Lärmemissionen sorgen, ist der Umweltschutz ein wesentlicher Bestandteil unseres Kerngeschäfts“, erklärt Boysen Geschäftsführer Rolf Geisel und ergänzt: „Die Registrierung bei EMAS zeigt, dass wir unserer Verantwortung auch mit Blick auf die Um-

weltverträglichkeit unserer Dienstleistungs- und Produktionsprozesse gerecht werden.“

Konkrete Beispiele nennt Ingo Neumann, der die Audits als Umweltmanagementbeauftragter bei Boysen begleitet und den Auditoren bei jeder Frage Rede und Antwort gestanden hat. Dabei verweist Neumann unter anderem auf die Prüfstände im Entwicklungs- und Verwaltungszentrum Altensteig (EVZ). „Einen Großteil der Energie, die wir für die Erprobung unserer Systeme benötigen, gewinnen wir zurück. So wird beispielsweise die Hitze, die beim Betrieb von Heißgaserzeugern und Motoren entsteht, über Wärmetauscher direkt in unser Heizsystem geleitet. Damit benötigen wir bereits bei durchschnittlichem Betrieb der Prüfstände selbst im Winter keine externe Zufuhr von Heizenergie.“

Angetan zeigten sich unabhängigen Auditoren laut Neumann insbesondere vom Energiekonzept im Fertigungswerk Turmfeld. „Ohne Fördermittel, sondern in reiner Eigenleistung“, unterstreicht Rolf Geisel, hat das Unternehmen im Zuge der jüngsten Erweiterung „die Vision von der CO₂-optimierten Fabrik zum Großteil verwirklicht“. Durch die intelligente Kombination von Solarenergie, Fotovoltaik, Geothermie, Natural Cooling, Betonkernaktivierung und Absorptionskältetechnik ist das Werk weitgehend unabhängig von externer Energiezufuhr. Nach Berechnungen des zuständigen Planungsbüros verringert der Einsatz hochmoderner Technik den CO₂-Ausstoß des Werkes um 583 Tonnen pro Jahr. Die Energieeinsparung wird auf jährlich 5.840 Megawattstunden beziffert, was dem Jahresverbrauch von weit über 700 Einfamilienhäusern entspricht.

Ebenso auf modernste Technik setzt Boysen in der Produktion selbst: Beim Schweißen per Roboter sorgen entsprechende Zu- und Abluftanlagen sowie Hochleis-

tungsfilter dafür, dass der Schweißrauch zu 99,9 Prozent von Schadstoffen gereinigt wird. Die saubere Warmluft wiederum wird über Wärmerückgewinnungssysteme zum Heizen der Produktionshallen genutzt.

Dass das Thema Umweltschutz bei Boysen eine breite Basis findet, zeigt auch das Engagement der Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung. Die 1996 gegründete Stiftung fördert Forschungsarbeiten, die auf eine Reduzierung von Schadstoffen, Lärm und Energieverbräuchen abzielen. In Summe wurden bislang Fördergelder in Höhe von mehr als 6,7 Millionen Euro vergeben – schwerpunktmäßig für wissenschaftliche Projekte an der Universität Stuttgart, der Fachhochschule Aalen, der Technischen Universität Dresden und dem Karlsruher Institut für Technologie.

Festgehalten sind all diese und weitere Umweltleistungen der Friedrich Boysen GmbH & Co. KG in einer entsprechenden Umwelterklärung. Diese kann gemäß den EMAS-Vorgaben auf der Internetseite des Unternehmens eingesehen und heruntergeladen werden (www.boysen-online.de/verantwortung/umwelt/). Ferner dargestellt sind darin alle umweltrelevanten Tätigkeiten des Unternehmens sowie entsprechende Umweltdaten zu Ressourcen- und Energieverbräuchen.

Die Boysen Gruppe entwickelt und fertigt Rohrkrümmer, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter, Schalldämpfer, Endrohrblenden und komplette Abgassysteme für Pkw, Nutzfahrzeuge und Off-Highway-Anwendungen. Neben den drei Hauptkunden Audi, BMW und Daimler arbeitet der Abgastechnik-Spezialist für die deutschen Automobilhersteller Volkswagen und Porsche, die englischen Marken Bentley und Rolls-Royce, die Nutzfahrzeughersteller MAN und Daimler sowie im Bereich Off-Highway-Anwendungen für Krauss Maffei, mtu, Voith u.a.

Die Boysen Gruppe beschäftigt aktuell rund 2.900 Mitarbeiter an 17 Standorten im In- und Ausland. Neben den Entwicklungsstandorten in Altensteig und Nagold verfügt Boysen über Produktionsstandorte in Altensteig, Simmersfeld, Salching, Ingolstadt, Plauen und Achim sowie in Frankreich, Ägypten, Südafrika, Indien, China und in den USA.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Christian Grimm
Teamleiter Marketing
BIN Boysen Innovationszentrum Nagold GmbH & Co. KG
Carl-Friedrich-Gauss-Str. 4
72202 Nagold
Tel. 07452/8408-200
Fax 07452/8408-8200
E-mail christian.grimm@bin.boysen-online.de

Zur Veröffentlichung frei - Beleg erbeten

Bildunterschriften

Dateiname: EMAS_Logo.jpg

Neues Gütesiegel für Boysen: EMAS gilt als das weltweit anspruchsvollste System für Umweltbetriebsprüfungen.

Dateiname: Werk_Turmfeld.jpg

Das 2.400 Quadratmeter große Energiedach ist nur ein Bestandteil des Energiekonzeptes der CO₂-optimierten Fabrik am Boysen Standort Turmfeld in Altensteig.

Foto: Boysen